

Der Jüngling am Bache.

Schiller.

Op. 87. N^o 3.

128. *Mäßig.*

Pianoforte.

An der Quelle saß der Knabe, Blu - men wand er sich zum Kranz, Blu - men
wand er sich zum Kranz, und er sah sie fort - ge - ris - sen, trei - ben
in der Wel - len Tanz, trei - ben in der Wel - len Tanz. Und so
flie - hen mei - ne Ta - ge, wie die Quel - le, rast - los hin! und so blei - chet mei - ne

cresc. *p*

Ju-gend, wie die Krän-ze schnell ver-blühn, wie die Kränze schnell ver-blühn.

Fra - get

nicht, war-um ich traure in des Le-bens Blü-ten-zeit, in des Le-bens Blü-ten-

zeit. Al-les freu - et sich und hof-fet, wenn der Früh-ling sich er -

neut wenn der Früh-ling sich er - neut A-ber die - se tau - send

Stim-men der er - wa - chen-den Na - tur wecken in dem tie - fen

cresc. *p*

Bu-sen mir den schwe-ren Kum - mer nur, mir den schweren Kum - mer nur.

fp

p *fp* *fp* *pp*

Was soll mir die Freu - de frommen, die der schö - ne Lenz mir
Komm her - ab, du schö - ne Hol - de, und ver - laß dein stol - zes

beut, die der schö - ne Lenz mir beut? Ei - ne nur ist's, die ich
Schloß, und ver - laß dein stol - zes Schloß! Blumen, die der Lenz ge -

su - che, sie ist nah und e - wig weit, sie ist nah und e - wig
bo - ren, streu ich dir in dei - nen Schoß, streu ich dir in dei - nen

weit. Seh - nend breit ich mei - ne Ar - me nach dem teu - ren Schat - ten -
Schoß. Horch, der Hain erschallt von Lie - dern, und die Quel - le rie - sellt

cresc.

bild, ach! ich kann es nicht er - rei - chen, und das Herz bleibt un - ge -
klar! Raum ist in der klein - sten Hüt - te für ein glück - lich lie - bend

p

stillt, und das Herz bleibt un - ge - stillt!
Paar, für ein glück - lich lie - bend Paar.

sp

sp *sp* *pp*

Um Mitternacht.

Ernst Schulze.

Op.88. N^o 3.

129. *Sehr mäßig.*

Pianoforte. *pp*

The piano introduction consists of two staves in 2/4 time, marked 'Sehr mäßig' and 'Pianoforte' (pp). The right hand features a series of chords and eighth-note patterns, while the left hand provides a steady bass line with eighth notes.

Kei - ne Stim-me hör ich

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Kei - ne Stim-me hör ich'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern to the introduction, marked 'pp'.

schal-len, kei - nen Schritt auf dunk - ler Bahn; selbst der Him-mel hat die

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'schal-len, kei - nen Schritt auf dunk - ler Bahn; selbst der Him-mel hat die'. The piano accompaniment remains consistent in style and dynamics.

schö - nen hel - len Äug-lein zu - ge - tan, hat die Äug-lein zu - ge -

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics 'schö - nen hel - len Äug-lein zu - ge - tan, hat die Äug-lein zu - ge -'. The piano accompaniment continues until the end of the system.

tan.

Ich nur wa - che, sü - ßes Le - ben, schau - e seh - nend in die

Nacht, bis dein Stern in ö - der Fer - ne lieb - lich leuch - tend mir er -

craso.
pp

wacht, lieb - lich leuch - tend mir er - wacht.

pp
ppp

Ach nur ein-mal, nur ver-stoh-len dein ge-lieb-tes Bild zu sehn, wollt' ich Sü-ßes Wort, ge-lieb-te Stim-me, der mein Herz ent-ge-gen-schlägt! tau-send

gern im Sturm und Wet-ter bis zum spä-ten Mor-gen stehn, bis zum spä-ten Mor-gen sel-ge Lie-bes-bil-der hat dein Hauch mir auf-ge-regt, hat dein Hauch mir auf-ge-

stehn. regt. Seh ich's nicht von fer-ne Al-le Ster-ne seh ich

leuch-ten? naht es nicht schon nach und nach? Ach, und freund-lich hör ichs glän-zen auf der dunk-len, blau-en Bahn, und im Her-zen hat und

cresc.

pp

flüstern: Sieh, der Freund ist auch noch wach, sieh, der Freund ist auch noch wach.
dro-ben sich der Him-mel auf-ge-tan, sich der Him-mel auf-ge-tan.

Hol - der Nachhall, wie - ge freundlich jetzt mein Haupt in mil - de Ruh, und noch

oft, ihr Träu-me, lis-pelt ihr ge - lieb-tes Wort mir zu, lis - pelt oft ihr Wort mir

zu.

pp

50.

An die Musik.

Schober.

Op. 88. No 4.

130. *Mäßig.*

Singstimme. *Maßig.*

Pianoforte.

p *pp*

Du hol - de

Kunst, in wie viel grau-en Stun-den, wo mich des

Le - bens wil - der Kreis um - strickt, hast du mein

Herz - zu war - mer Lieb ent - zun - den, hast mich in ei - ne

CRASC.

beß - re Welt ent - rückt, in ei - ne beß - re Welt ent - rückt!

p

Oft hat ein

Seuf - - zer, dei - ner Harf ent - flos - sen, ein sü - ßer,

hei - li - ger Ak - kord von dir den Him - mel

beß - - rer Zei - ten mir er - schlossen, - du hol - de Kunst, ich

dan - ke dir da - für, du hol - de Kunst, ich dan - ke dir!

Thekla.

Eine Geisterstimme.

Schiller.

Op. 88. No. 2.

131.

Pianoforte

*Schr langsam.**pp con sordini*

Wo ich sei, und wo mich hin-ge-wen-det, als mein
 flücht-ger Schat-ten dir entschwebt? Hab ich nicht be-schlos-sen und ge-
 en-det, hab ich nicht ge-lie-bet und ge-lebt?
 Willst du nach den Nach-tigal-len fra-gen, die mit

Dor - ten wirst auch du uns wieder - fin - den, wenn dein Lie - - ben

un - serm Lie - ben gleicht; dort ist auch der Va - ter frei von

Sün - den, den der blut - ge Mord nicht mehr er - reicht.

Und er fühlt, daß ihn kein Wahn be -

ppp

tro - gen, als er auf - wärts zu den Ster - nen sah;

denn wie je - der wägt, wird ihm ge - wo - gen! Wer es glaubt, dem

ist das Heilige nah. Wort ge - hal - ten

wird in je - nen Räumen je - - dem schö - nen, gläu - bi - gen Ge -

fühl. Wa - ge du zu ir - ren und zu träumen: ho - her

Sinn liegt oft im kindschen Spiel.

see - len - vol - ler Me - lo - die dich ent - zück - ten in des Lenzes
 Tagen? nur so lang sie lieb - ten, wa - ren sie. *ppp*
 Ob ich den Ver - lo - re - nen ge - fun - den? Glau - be mir, ich
 bin mit ihm vereint, wo sich nicht mehr trennt, was sich verbun - den,
 dort, wo kei - - ne Trä - ne wird ge - weint.

52. Auf dem See.

Goethe.

Op.92. N^o2.

132. *Mäßig.*

Pianoforte.

p

Und fri - - sche Nah - rung, neu - es

pp

Blut saug ich aus - frei - - er Welt; wie

ist - Na - tur - so hold und gut, die

mich am Bu - - sen hält! Die Wel - le wie - get

un - sern Kahn im Ru - der - takt hin - auf, — und Ber - ge, wol - kig

him - mel - an, be - geg - nen un - sern Lauf, und Ber - ge, wol - kig

him - mel - an, be - geg - nen un - sern Lauf.

Aug, mein Aug, was sinkst du nie - der?

Gold - - ne Träu - me, kommt — ihr wie - der?

Weg, du Traum! so Gold du bist; hier auch Lieb und

Le - ben ist, hier auch Lieb und Le - ben ist. Auf der Welle

blin - ken tausend schwebende Ster - ne; weiche Ne - bel trin - ken

rings die tür - men - de Fer - ne; Mor - genwind um - flü - gelt die be - schat -

- te - te Bucht, und im See be - spie - gelt sich die rei - fen - de Frucht.

Auf der Wel-le blin - ken tausend schwebende Ster - ne; wei-che Ne-bel

trin - ken rings die türmende Fer - ne, wei-che Ne-bel trin - ken

rings die türmende Fer - ne, auf der Wel - le blin -

ken tau - send schwe - ben-de Ster -

ne.

Auf der Bruck.

Ernst Schulze.

Op. 93. N^o 2.

133. *Geschwind.*

Pianoforte.

Frisch

tra-be sonder Ruh und Rast, mein gu - tes Roß, durch Nacht und Re - gen! Was

scheust du dich vor Busch und Ast und strauchelst auf den wil - den We - gen?

Dehnt auch der Wald sich tief und dicht, doch muß er endlich sicher-schlie-ßen;

und freundlich wird ein fer - nes Licht, und freund - lich wird ein

fer - nes Licht uns aus dem dun - keln Ta - le grü - Ben.

cresc. *p*

Wohl könnt ich ü - ber Berg und Feld auf

p

dei - nem schlanken Rük - ken flie - - gen und mich am bun - ten

Spiel der Welt, an hol - den Bil - dern mich ver - gnü - - gen;

manch Au - ge lacht mir trau - lich zu und beut mir Frie - den, Lieb und

Freu - de, und den - noch eil ich oh - ne Ruh, und

den - noch eil ich oh - ne Ruh zu - rück, zu - rück zu mei - nem

Lei - de.

Denn schon drei Ta - ge war ich fern von ihr, die e - wig

pp

p

mich ge - bun - - den; drei Ta - ge wa - ren Sonn und Stern' und

Erd und Him - mel mir ver - schwun - den. Von

Lust und Lei - den, die mein Herz bei ihr bald heilten, bald zer - ris - sen,

fühlt' ich drei Ta - ge nur den Schmerz, und ach! die Freude muß ich

missen, und ach! die Freu - de muß ich mis - - sen!

cresc. *sp*

Weit sehn wir ü - ber Land und See zur wär - mern Flur den

Vo - gel flie - - gen; wie soll - te denn die Lie - be je in

ih - rem Pfa - de sich be - trü - - gen? Drum

tra - be mutig durch die Nacht! und schwinden auch die dunkeln Bahnen,

der Sehn - sucht helles Au - ge wacht, der Sehn - sucht hel - les

Au - ge wacht, und si - - cher führt mich sü - ßes Ah - - - - -

nen; der Sehn - sucht hel - les Au - ge wacht, der Sehn - sucht hel - les

Au - ge wacht, und si - - cher führt mich sü - ßes

Ah - - - - - nen.

54. Die Sterne.

Leitner.

Op. 96. N^o 1.

134.

Pianoforte.

Etwas geschwind.

Wie blitzen die Sterne so hell durch die Nacht! —

bin oft schon darüber vom Schlummer erwacht. — Doch

scheit ich die lichten Gebilde drum nicht, — sie

üben im stillen manch heilsame Pflicht, sie üben im stillen manch heilsame

Pflicht. —

cresc. *decresc.*

Sie wallen hoch o-ben in En-gel-ge - stalt, — sie

leuch-ten dem Pil-ger durch Heiden und Wald. — Sie schweben als

Bo-ten der Lie - be um - her, — und tragen oft Küsse weit

ü - ber das Meer, und tra-gen oft Küs-se weit ü - ber das Meer. —

ppp *fp* *cresc.* *decresc.* *p* *pp*

cresc.

Sie blik-ken dem Dulder recht

decresc. *pp*

mild ins Ge - sicht, — und säumen die Tränen mit silbernem

Licht, — und weisen von Gräbern gar tröstlich und hold —

ppp

— uns hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold, uns

fp

hin-ter das Blau-e mit Fin-gern von Gold. —

p *pp*

cresc. *decresc.*

So sei denn ge - seg - net, du strah - li - ge Schar! —

p *pp*

und leuchte mir lan - ge noch freundlich und klar. —

Und wenn ich einst lie - be, seid hold dem Ver - ein, — seid hold dem Ver -

ppp

ein, — und eu - er Ge - flim - mer laßt Se - gen uns sein, und eu - er Ge -

fp *cresc.*

flim - mer laßt Se - gen uns sein. —

f *p* *pp*

Fischerweise.

Baron Schlechta.

Op. 96. No 4.

135.

Pianoforte.

Etwas geschwind.

Musical notation for the first system of the piano accompaniment, marked *mf*. It consists of a treble and bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody in the treble clef is a steady eighth-note pattern, while the bass clef provides a simple harmonic accompaniment.

Musical notation for the second system of the piano accompaniment, marked *pp*. The treble clef continues with the eighth-note melody, and the bass clef accompaniment remains consistent with the first system.

Musical notation for the first system of the vocal line and piano accompaniment, marked *p*. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are:

1. Den Fi - scher fech - ten Sor - gen und Gram und Leid nicht
2. Er singt zu sei - nem Wer - ke aus vol - ler fri - scher

Musical notation for the second system of the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are:

an, er löst am frü - hen Mor - gen mit leich - tem Sinn den
Brust, die Ar - beit gibt ihm Stär - ke, die Stär - ke Le - bens -

Musical notation for the third system of the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are:

Kahn, mit leich - tem Sinn den Kahn.
lust, die Stär - ke Le - bens - lust.

Da la - gert rings noch Frie - de auf Wald und Flur und
Bald wird ein bunt Ge - wim - mel in al - len Tie - fen

pp

Bach,
laut,
er ruft mit sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne
und plät - schert durch den Him - mel, der sich im Was - ser

cresc.

wach,
baut,
er ruft mit sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne
und plät - schert durch den Him - mel, der sich im Was - ser

f

(leise)
wach.
baut.
Da la - gert rings noch Frie - de auf Wald und Flur und
Bald wird ein bunt Ge - wim - mel in al - len Tie - fen

pp

Bach,
laut,
er ruft mit sei - nem Lie - de die gold - ne Son - ne wach.
und plät - schert durch den Him - mel, der sich im Was - ser baut.

mf

Doch wer ein Netz will stel - len, braucht

Au - gen klar und gut, muß hei - ter gleich den Wel - len und frei sein wie die

Flut, und frei sein wie die Flut;

dort an - gelt auf der Brük - ke die Hir - tin,

schlau - er Wicht! gib auf nur dei - ne Tük-ke, gib auf nur dei - ne

cresc.

(leise) Tük - ke, den Fisch be-trügst du nicht! Dort an-gelt auf der Brük - ke die

pp

Hir - tin, schlauer Wicht, gib auf nur dei - ne Tük - ke, den

Fisch be-trügst du nicht!

mf

pp

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Christ. Kuffner.

Op. 97.

136. *Langsam.*

Singstimme. *Glau-be, hoffe, lie - -*

Pianoforte. *p*

be! Hältst du treu an diesen Drei - en, wirst du nie dich selbst ent-zwei - en, wird dein

p *cresc.*

Him - mel nimmer trü-be, wird dein Him-mel nim - mer trü-be. —

p

Etwas geschwinder.

Glau-be fest an Gott und Herz! Glau-be schwe - bet him - mel -

p

wärts. Mehr noch als im Stern-re - vier lebt der Gott im Bu - sen

sp

Hof-fe, a - ber ford - re - nim-mer! Hof-fe, a - ber ford-re -

nim-mer! Tag wird mäh - lich, Tag wird mäh-lich, was erst Schimmer. -

cresc. *f* *p*

E - del lie - be, fest und rein! Oh - ne

p

Lie - be bist du Stein. Lie - be läut - re dein Ge - fühl, Lie - be

cresc. *fp*

lei - te dich ans Ziel! Soll das

Le - ben glück - lich blü - hen, soll das Le - ben glücklich bli - hen, muß der

Lie - be, muß der Lie - be Son - ne glü - hen.

cresc. *f* *p*

Tempo I.

Willst du dich nie selbst ent - zwei - en, hal - te treu an die - sen

Drei - en! Daß nichts dei - nen Him - mel trü - be, glau - be, hof - fe,

pp

lie - - be, glau - be, hof - fe, lie - - be.

pp

dir. Wenn auch Welt und Men - schen

lü - gen, wenn auch Welt und Men - schen lü - gen, kann das Herz, kann das

cresc.

Herz doch nim - mer trü - gen. - Hof - fe dir Un - sterblich -

f *p* *p*

keit und hie - nie - den beß - re Zeit! Hoffnung ist ein schönes

cresc.

Licht und er - hellt den Weg der Pflicht.

fp

57.

Wiegenlied.

Op. 98. No 2.

137. *Langsam.*

Singstimme. *pp*

Schla-fe, schla-fe, hol-der, sü- ßer Kna-be, lei - se wiegt dich

Pianoforte. *pp*

deiner Mut-ter Hand; sanf - te Ru - he, mil - de La-be bringt dir schwebend

die-ses Wie - gen-band.

Schla-fe, schla-fe in dem sü- ßen Gra-be, noch be-schützt dich deiner Mut-ter Arm,

pp

al - le Wun-sche, al - le Ha-be faßt sie lie - bend, al-le lie-be-warm.

Schla-fe, schla-fe in der Flaumen Schoße,

noch um - tönt dich lau-ter Lie-bes-ton, ei - ne Li - lie, ei - ne Ro - se,

nach dem Schla-fe werd sie dir zum Lohn.

Der blinde Knabe.

Aus dem Englischen

von Jac. Nic. Craigher.

Op.101.

138. *Langsam.*

Singstimme.

Pianoforte. *pp*

sagt, ihr Lieben, mir einmal, welch Ding ist's, Licht genannt? Was
 sind des Sehens Freuden all, die nie-mals ich gekannt, die nie-mals ich gekannt?
 Die Son-ne, die so hell ihr seht, mir
 Armen scheint sie nie, ihr sagt, sie auf und nie-der geht, ich weiß nicht wann, noch wie, ich

sempre legato

weiß nicht wann, noch wie. Ich

The first system of the musical score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

mach mir selbst so Tag wie Nacht, — die weil ich schlaf und spiel; mein inn-res Le-ben

The second system continues the vocal line with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern.

schöh mir lacht, ich hab der Freuden viel, ich hab, — ich hab der Freuden

The third system shows the vocal line with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment continues with its characteristic eighth-note accompaniment.

viel. Zwar kenn ich nicht, was euch erfreut, doch

The fourth system features a vocal line with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment remains consistent.

drückt mich kei-ne Schuld, drum freu ich mich in meinem Leid, und trag es mit Geduld, und

The fifth system shows the vocal line with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The piano accompaniment concludes the system with a final chord.

trag es mit Ge-duld. Ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir gab, bin

wie ein Kö-nig froh, — ob - gleich ein ar - mer blinder Knab, ein ar - mer blinder

pp

Knab, ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir gab, bin wie ein Kö-nig

froh, — ob - gleich ein ar - mer blinder Knab, ein ar - mer blinder Knab.

pp

dimin.

Das Weinen.

Leitner.

Op. 106. No 2.

139. *Ziemlich langsam.*

Singstimme. 

Pianoforte. *fp* *pp*

Gar tröstlich kommt ge-

ron-nen der Tränen heil-ger Quell, recht wie ein Hei-lungs-bron-nen, so

mf *pp*

bit-ter, heiß und hell. Dar-um du Brust voll Wun-den, voll

Gram und stil-ler Pein, und willst du bald ge-sun-den, so tau-che da hin-

cresc. *pp* *cresc.*

ein, — so tau-che da hin-ein.

fp

Es wohnt in diesen Wel - len ge - hei-me Wun-der-kraft, die

ist für we-he Stel - len ein lin-der Bal-sam-saft. Die

wächst mit dei-nen Schmer - zen, und fas - set, hebt und rollt den

bö - sen Stein vom Her - zen, der dich zer-drük-ken wollt', der

dich zer-drücken wollt'.

Das hab ich selbst emp - fun - den hier in dem Trau - er - land,
Drum hält dich auch um - fan - gen der Schwermut trüb - ste Nacht,

wenn ich, vom Flor um - wun - den, an lie - ben Grä - bern stand.
ver - trau in al - lem Ban - gen der Trä - nen Zau - ber - macht.

Da schalt in ir - rem Wäh - nen ich selbst auf mei - nen Gott, es
Bald, wenn vom hei - ßen Wei - nen dir rot das Au - ge glüht, wird

hie - len mir die Trä - nen der Hoff - nung Schiffchen flott, — der
neu der Tag er - schei - nen, weil schon der Mor - gen blüht, — weil

Hoff - nung Schiffchen flott.
schon der Mor - gen blüht.

An Silvia.

Aus Shakespeares „Die beiden Edelleute von Verona“

Op.106. N^o 4.

140.

Mäßig.

Pianoforte.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords in a steady, rhythmic pattern, while the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Mäßig' and the dynamics are 'pp'.

The first system features a vocal line with three verses and piano accompaniment. The piano part continues with the same chordal texture as the introduction.

1. Was ist Sil - via, und sa - - get an, — daß
 2. Ist sie schön — und gut da - zu? — Reiz
 3. Dar - - um Sil - via, tön, o Sang, der

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features more complex chordal textures.

sie die wei - te Flur preist? Schön und
 labt wie mil - de Kind - - heit; ih - - rem
 hol - den Sil - via Eh - - ren; je - - den

The third system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a final, more complex chordal texture.

zart — seh ich sie nahn, — auf Him - mels Gunst und
 Aug — eilt A - - mor zu, — dort heilt er sei - ne
 Reiz — be - siegt sie lang, — den Er - de kann ge -

Spur — weist, daß. ihr al - les
Blind - heit, und ver - weilt — in
wäh - ren: Krän - ze ihr — und

pp

un - - ter - tan, daß ihr al - les un - - ter -
sü - - ßer Ruh, und ver - weilt in sü - - ßer
Sai - - ten - klang, Krän - ze ihr und Sai - - ten -

1. 2.
1. tan.
2. Ruh.

3.
3. klang!

61. Das Echo.

J. F. Castelli.

Op. 130.

141. *Mäßig.*

Pianoforte.

The piano introduction consists of two staves. The right hand starts with a melody in G minor, marked *mf*. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The piece is in 3/4 time and begins with a repeat sign.

1. Herz - lie - be, gu - te Mut - ter, o grol - le nicht mit mir, du
2. Ich saß dort auf der Wie - se, da hat er mich ge - sehn, doch

The first system of the vocal piece features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in G minor and begins with a half rest. The piano accompaniment starts with a *p* dynamic. The lyrics are: "1. Herz - lie - be, gu - te Mut - ter, o grol - le nicht mit mir, du 2. Ich saß dort auf der Wie - se, da hat er mich ge - sehn, doch".

sahst den Hans mich küs - sen, doch ich kann nichts da - für; ich will dir al - les
blieb er ehr - er - bie - tig hübsch in der Fer - ne stehn, und sprach: „Gern trät ich

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some grace notes. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The lyrics are: "sahst den Hans mich küs - sen, doch ich kann nichts da - für; ich will dir al - les blieb er ehr - er - bie - tig hübsch in der Fer - ne stehn, und sprach: „Gern trät ich".

sa - gen, doch ha - be nur Ge - duld: das E - cho drauß am Hü - gel, beim
nä - her, nähmst du's nicht ü - bel auf: sag, bin ich dir will - kom - men?"

The third system continues the vocal and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some grace notes. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The lyrics are: "sa - gen, doch ha - be nur Ge - duld: das E - cho drauß am Hü - gel, beim näh - er, nähmst du's nicht ü - bel auf: sag, bin ich dir will - kom - men?".

Bü - gel, das ist an al - lem schuld, das ist an al - lem schuld.
„Kommen!“ rief schnell das E - cho drauf, rief schnell das E - cho drauf!

The fourth system concludes the vocal and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some grace notes. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The lyrics are: "Bü - gel, das ist an al - lem schuld, das ist an al - lem schuld. „Kommen!“ rief schnell das E - cho drauf, rief schnell das E - cho drauf!".

3. Dann kam er auf die Wie-se, zu mir hin setzt' er sich, hieß mich die schö-ne
 4. Dies hört' er, und hatt nä-her zu rük-ken mir ge-wagt, er glaub-te wohl, ich

Lie-se und schlang den Arm um mich, und bat, ich möcht ihm sa-gen, ob
 hät-te das al-les ihm ge-sagt; „er-laubst du“ sprach er zärt-lich, „daß

ich ihm gut kann sein? das wär ihm sehr er-freu-lich; „Frei-lich!“ rief
 ich als mei-ne Braut dich recht von Her-zen küs-se?“ „Küs-se!“ schrie

schnell das E-cho drein, rief schnell das E-cho drein.
 jetzt das E-cho laut, schrie jetzt das E-cho laut.

5. Nun sieh, so ist's ge-kom-men, daß
6. Ist dir der Hans, lieb Mut-ter, nicht

Hans mir gab den Kuß, - das bö-se, bö-se E-cho, es macht mir viel Ver-druß; und
recht zu meinem Mann, so sag, daß ihm das E-cho den bö-sen Streich ge-tan; doch

jet-zo wird er kom-men, wirst se-hen si-cher-lich, und wird von dir be-
glaubst du, daß wir pas-sen zu ei-nem E-he-paar, dann mußst du ihn nicht

geh-ren in Eh-ren zu sei-nem Wei-be mich, zu sei-nem Wei-be mich.
krän-ken, magst den-ken, daß ich das E-cho war, daß ich das E-cho war!

Kolmas Klage.

Aus Ossians Gesängen.

142. *Ziemlich langsam.* Nachlaß, Lieferung 2.

Singstimme. *Rund um mich Nacht, ich irr al-lein, ver-lo-ren am*

Pianoforte. *stür-mischen Hü-gel, der Sturm braust vom Ge-birg, der Strom die Fel-sen her-*

ab, mich schützt kein Dach vor Regen, ver-lo-ren am stürmischen Hü-gel, irr

immer leise

ich al-lein. Er-schein, o Mond, dring durchs Ge-

wolk, er-schei-net, ihr nächt-lichen Ster-ne, ge-lei-tet freund-lich

mich, wo mein Ge-lieb - ter ruht. Mit ihm flieh ich den Va-ter, mit

sf sf fz decresc. p cresc.

ihm meinen her-rischen Bruder, er - schein, o Mond! Ihr Stür - me,

stürmisch

sf mf p

schweigt, o schwei - ge, Strom, mich hö - re mein lie - bender Wand - rer, Sal-

cresc. sf p cresc.

gar! Ich bins, — die ruft, hier ist der Baum, hier der Fels, war - um verweilst du

sf sf > decresc. p

länger? Wie hör ich den Ruf seiner Stim-me, ihr Stür - me, schweigt!

cresc. sf mf

Etwas langsam.

Doch sieh, der Mond er - scheint, der Hü - gel Haupt er -

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 8/8. The piano part begins with a *pp* (pianissimo) dynamic and consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more melodic line in the left hand.

hel - - let, die Flut im Ta - - le glänzt, _____ im

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains its rhythmic texture, with some changes in the right-hand accompaniment to support the vocal melody.

Mond - licht wallt die Hei - de. Ihn seh ich nicht im Ta - le, ihn

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings of *cresc.* (crescendo) and *sp* (sforzando) in the right hand, indicating a change in intensity.

nicht am hellen Hü - gel, kein Laut ver - kün - det ihn, _____ ich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features dynamic markings of *sp*, *p* (piano), and *pp* in the right hand, showing a range of dynamic effects.

wand - le ein - sam hier. _____ Doch wer sind je - ne dort, ge -

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *pp* dynamic marking in the right hand.

streckt auf dür - rer Hei - de? Ist's mein Ge - lieb - ter,

Er! und ne - ben ihm mein Bru - der! Ach,

cresc.

beid in ihrem Blu - te, ent - blößt die wilden Schwerter! War - um erschlugst du

fp cresc. fp p pp

ihn? und du, Sal - gar, war - um? Geister meiner

Langsam, trauernd.
p

To - ten, sprecht vom Felsen - hü - gel, von des Berges Gip - fel, nimmer schreckt ihr mich.

cresc. fp

Wo gingt ihr zur Ru-he, ach, in welcher Höhle soll ich euch nun finden?

Doch es tönt kein Hauch, doch es tönt kein Hauch. Hier in tie-fem Gra-me wein ich bis am

Mor - gen, baut das Grab, ihr Freunde, schließt's nicht oh-ne mich. Wie soll' ich hier

weilen! an des Bergstroms U-fer mit den lie-ben Freunden will ich e-wig

ruhn, will ich e - wig ruhn.

63.
Litanei.Auf das Fest „Aller Seelen“
J. G. Jacobi.

Nachlaß, Lieferung 10.

143. *Langsam, andächtig.* *p*

Singstimme.

Pianoforte.

1. Ruhn in Frie - den
2. Lie - - be - vol - ler
3. Und die nie der

al - - le See - len, die vollbracht ein ban - - ges Quä - len, die voll-
Mäd - chen See - len, de - ren Trä - nen nicht zu zäh - len, die ein
Son - ne lach - ten, un - term Mond auf Dor - - nen wach - ten, Gott, im

endet sü - Ben Traum, le - benssatt, ge - bo - ren kaum, aus der Welt hin - ü - ber schie - den:
falscher Freund ver - lie ß, und die blin - de Welt verstieß: al - le, die von hin - nen schie - den,
reinen Him - mels - licht, einst zu sehn von An - gesicht: al - le, die von hin - nen schie - den,

al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!
al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!
al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!

pp *cresc.*

64. Pax Vobiscum.

213

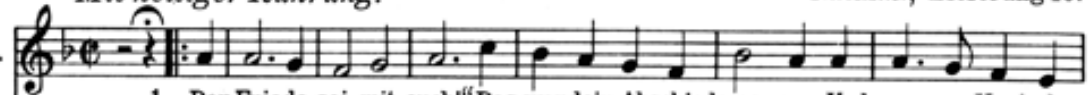
Schober.

Nachlaß, Lieferung 10.

144.

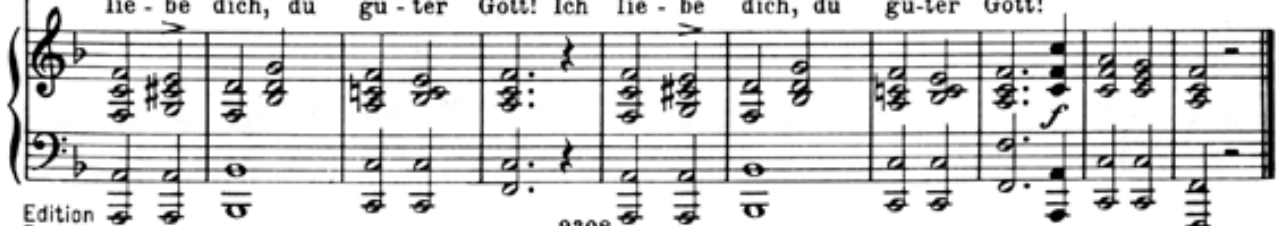
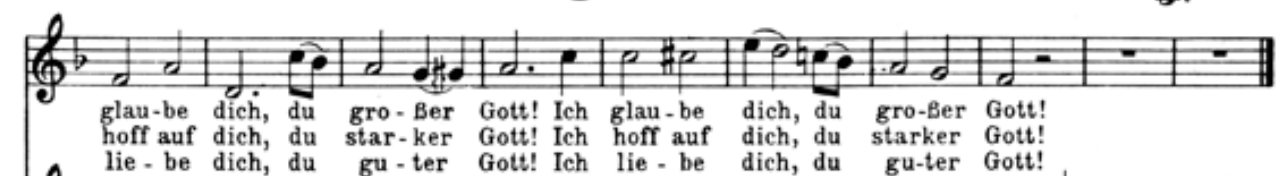
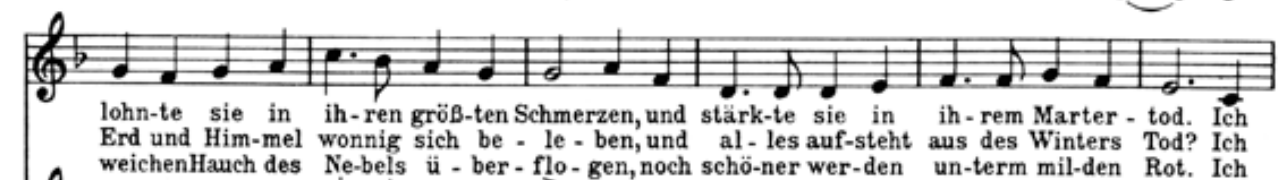
Mit heiliger Rührung.

Singstimme.



1. „Der Friede sei mit euch!“ Das war dein Abschieds-se-gen. Und so vom Kreis der
2. Der Friede sei mit euch, so lacht die er-ste Blu-me des jungen Frühlings
3. Der Friede sei mit euch, rufst du im Ro-sen-glü-hen des Himmels uns an

Pianoforte.



Gebet während der Schlacht.

Körner.

Nachlaß, Lfg. 10.

145.

Etwas langsam.

Singstimme.

Va-ter, ich ru - fe dich!

Pianoforte.

pp

Brül - lend um-wölkt mich der Dampf der Ge - schü - tze,

cresc.

sprü - hend um-zu - cken mich ras - selnde Bli - tze.
geschwinder werdend.

accel.

Recit. cresc. *in Tempo, langsam.*

Len-ker der Schlachten, ich ru-fe dich! Va-ter du, füh - re mich!

fz *p* *pp*

kenn ich dich, Va - ter du, seg - ne mich!

Va - ter du, seg - ne mich! in dei - ne Hand be - fehl ich mein Le - ben;

du kannst es nehmen, du hast es ge - ge - ben; zum Le - ben, zum Ster - ben

seg - - ne mich! Va - ter, ich prei - se dich!

Va - ter, ich preise dich! 'sist ja kein Kampf um die Gü - ter der Er - de; das

Langsam.

Va-ter du, führe mich! Füh mich zum Sie - ge, füh mich zum To - de: o

p trem.

Herr, ich er-ken - ne dei - ne Ge - bo - te; Herr, wie du willst, so

cresc.

p *sp*

föh - - re mich. Gott, ich er - ken - ne dich!

cresc.

sp *sp*

Gott, ich er-ken-ne dich! so im herb - st - lichen Rau - schen der Blät - ter,

p trem.

als im Schlachten - don - ner - wet - ter, Ur - quell der Gna - de, er -

cresc.

p *sp*

Hei - - ligste schützen wir mit dem Schwerte: drum, fal - lend und sie - gend,

preis ich dich. Gott, dir er - geb ich mich!

Gott, dir er - geb ich mich! wenn mich die Don - ner des To - des be - grü - Ben,

wenn mei - ne A - dern ge - öff - net flie - Ben: dir, mein Gott, dir er -

geb ich mich! Va - ter, ich ru - fe dich!

Himmelsfunken.

J. P. Silbert.

Nachlaß, Lfg. 10.

146.

Langsam.

Singstimme.

1. Der O - dem Got - tes weht!
 2. Wie löst sich ä - ther - mild
 3. Wie mäch - tig hebt das Herz
 4. O sü - ßer Hoch - ge - nuß
 5. Und das ver - wai - ste Herz

Pianoforte.

*pp**pp*

1. still wird — die Sehn - - sucht wach; das trunk - ne Herz ver -
 2. der Er - - de schwe - - res Band, die heil - ge Trä - ne
 3. sich zu — den blau - - en Höhn! Was macht vor sü - ßem
 4. mild, wie — des Him - - mels Tau, winkt Got - tes Fei - er -
 5. ver - nimmt — den stil - - len Ruf, und sehnt sich hei - mat -

1. geht — in wun - der - sü - ßem Ach! — das trunk - ne Herz ver - geht —
 2. quillt, — ach! nach des Him - mels Land, — die heil - ge Trä - ne quillt, —
 3. Schmerz — es, ach! so zart ver - gehn? — was macht vor sü - ßem Schmerz.
 4. gruß — hoch aus dem stil - len Blau, — winkt Got - tes Fei - er - gruß —
 5. wärts — zum Va - ter, der es schuf, — und sehnt sich hei - mat wärts —

1. — in wun - der - sü - ßem Ach!
 2. — ach! nach des Him - mels Land.
 3. — es, ach! so zart ver - gehn?
 4. — hoch aus dem stil - len Blau!
 5. — zum Va - ter, der es schuf.

Im Abendrot.

C. Lappe.

147.

Sehr langsam.

Nachlaß, Lfg. 20.

Singstimme.

Pianoforte.

O, wie schön ist
 dei - ne Welt, Va - ter, wenn sie golden strah - let! wenn dein Glanz her -
 nie - der-fällt, und den Staub mit Schimmer ma - let,
 wenn das Rot, das in der Wol - ke blinkt, in mein stil - les Fen - ster sinkt!

Könnst ich klagen, könnst ich za - gen? ir - re sein an dir und

mir? Nein, ich will im Bu - - sen tra - gen dei - nen

Himmel schon all - hier. Und dies Herz, eh es zu - sammenbricht, trinkt noch Glut und

schlüpf noch Licht, trinkt noch Glut und schlüpf noch Licht.

Mignons Gesang.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe.

148.

Mäßig.

Nachlaß, Lfg. 20.

Singstimme.

1. Kennst du das Land, wo die Zi-tro-nen blühn, im dunk-len Laub die
2. Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte.

Gold - o - ran - gen glühn, ein sanf-ter Wind vom blau-en Him-mel
schimmert das Ge-mach, und Mar-mor-bil-der stehn und sehn mich

weht, die Myr-te still, und hoch der Lor-beer steht?
an: was hat man dir, du ar-mes Kind, — ge-tan?

cresc. *decreso.*

a piacere
Kennst du es wohl?
Kennst du es wohl?

pp

Etwas geschwinder.

Da - hin, da -
Da - hin, da -

p

hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,
hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,

sf

zieh, da - hin, da - hin, da -
zieh, da - hin, da - hin, da -

cresc.

hin, da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,
hin, da - hin möcht ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,

p *cresc.*

zieh, da - hin, da - hin, da -
zieh, da - hin, da - hin, da -

ff

hin, da - hin!
hin, da - hin!

Mäßig.

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg? das Maul-tiersucht im Ne - bel sei-nen

Weg; in Hö - len wohnt der Dra - chen al - te Brut; es

stürzt der Fels und ü - ber ihn die Flut.

decresc.

Kennst du ihn wohl?

pp

Etwas geschwinder.

Da - hin, da - hin! da -

p

hin geht un - ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn, da -

hin, da - hin, da - hin, da - hin geht un - ser

cresc. *f* *p*

Weg! o Va - ter, laß uns ziehn, da - hin, da -

cresc. *ff*

hin, da - hin, da - hin!

Der Blumenbrief.

Aloys Schreiber.

149.

Mäßig, mit Empfindung.

Nachlaß, Lfg. 21.

Singstimme.

Pianoforte.

Euch Blümlein will ich
sen - den zur schö - nen Jungfrau dort, fleht sie, mein Leid zu en - den mit ei - nem gu - ten
Wort. Du, Ro - se, kannst ihr
sa - gen, wie ich in Lieb er - glüh, wie ich um sie muß kla - gen und
wei - nenspät und früh, und wei - nenspät und früh.

Du, Myrte, flüstre lei - se ihr mei - ne Hoffnung zu, sag: auf des Le - bens

Rei - se glänzt ihm kein Stern als du.

Du, Rin - gel - blu - me, deu - te ihr der Verzweiflung

Schmerz, sag ihr: des Gra - bes Beu - te wird oh - ne dich sein Herz, wird

oh - ne dich sein Herz.

Im Frühling.

Ernst Schulze.

Nachlaß, Lfg. 25.

150.
Pianoforte.

Andante.

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines. The tempo is marked 'Andante' and the dynamics are 'pp'.

Still sitz ich an des Hügels Hang, der Him-mel ist so klar, das

The first line of the song features a vocal melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staves. The lyrics are 'Still sitz ich an des Hügels Hang, der Him-mel ist so klar, das'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern to the introduction.

Lüftchen spielt im grü-nen Tal, wo ich beim er-sten Frühlingsstrahl einst, ach, so glück-lich

cresc.

The second line of the song features a vocal melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staves. The lyrics are 'Lüftchen spielt im grü-nen Tal, wo ich beim er-sten Frühlingsstrahl einst, ach, so glück-lich'. The piano accompaniment includes a 'ppp' dynamic marking and a 'cresc.' (crescendo) instruction.

war, so glück-lich war; wo ich an ih-rer Sei-te ging so

The third line of the song features a vocal melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staves. The lyrics are 'war, so glück-lich war; wo ich an ih-rer Sei-te ging so'. The piano accompaniment includes 'p' and 'pp' dynamic markings.

traulich und so nah, und tief im dunkeln Felsenquell den schönen Himmel blau und hell, und

The fourth line of the song features a vocal melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staves. The lyrics are 'traulich und so nah, und tief im dunkeln Felsenquell den schönen Himmel blau und hell, und'. The piano accompaniment includes an 'fp' (fortissimo) dynamic marking.

sie im Himmelsah, und sie im Himmel sah.

Sieh,

wie der bun-te Frühling schon aus Knosp und Blüte blickt! Nicht al-le Blü-ten sind mir gleich, am

lieb-sten pflück'ich von dem Zweig, von wel-chem sie gepflückt, von welchem sie ge-

pflückt! Denn al-les ist wie da-mals noch, die Blumen, das Gefild; die

Son - ne scheint nicht min - der hell, nicht min - der freundlich schwimmt im Quell das

cresc.

blau - e Himmelsbild, das blaue Himmelsbild.

pp *mf*

Es wandeln nur sich Will und Wahn, es wech-seln Lust und

p

Streit; vor - ü - ber flieht der Liebe Glück, und nur die Lie - be bleibt zurück, die

pp

Lieb und ach, das Leid, und ach, das Leid!

p *dimin.*

O wär ich doch ein Vög-lein nur dort an dem Wiesenhang, dann
 blieb ich auf den Zwei-gen hier, und säng ein sü-ßes Lied von ihr den
 gan-zen Som-mer lang, den gan-zen Som-mer lang,
 ich säng von ihr den ganzen Sommer lang.

pp *cresc.* *pp* *ppp*

71.
 Trost in Tränen.

Goethe.

Nachlaß, Lfg. 25.

151. *Mäßig.*

Singstimme

1. Wie kommst, daß du so trau-rig bist, da al-les froh er-
 2. Die fro-hen Freunde la-den dich, o komm an uns-re
 3. So raf-fe denn dich ei-lig auf, du bist ein jun-ges
 4. Die Ster-ne, die be-gehrt man nicht, man freut sich ih- rer

Pianoforte.

pp

1. scheint? Man sieht dir's an den Au - gen an, ge - wiß, du hast ge - weint. „Und
 2. Brust! Und was du auch ver - lo - ren hast, ver - trau - re den Ver - lust. „Ihr
 3. Blut. In dei - nen Jah - ren hat man Kraft und zum Er - wer - ben Mut. „Ach
 4. Pracht, und mit Ent - zü - cken blickt man auf in je - der hei - tern Nacht. „Und

1. hab ich ein - sam auch ge - weint, so ist's mein eig - ner Schmerz, — und
 2. lärm und rauscht und ah - net nicht, was mich, den Ar - men, quält. — Ach
 3. nein, er - wer - ben kann ich's nicht, es steht mir gar zu fern. — Es
 4. mit Ent - zü - cken blick ich auf so man - chen lie - ben Tag; — ver -

1. Trä - nen flie - Ben gar so süß, er - leich - tern mir das Herz, — und Trä - nen flie - Ben
 2. nein, ver - lo - ren hab ich's nicht, so sehr es mir auch fehlt, — ach nein, ver - lo - ren
 3. weilt so hoch, es blinkt so schön, wie dro - ben je - ner Stern, — es weilt so hoch, es
 4. wei - nen läßt die Näch - te mich, so lang' ich wei - nen mag, — ver - wei - nen läßt die

1. gar so süß, er - leich - tern mir das Herz, er - leich - tern mir das Herz.“
 2. hab ich's nicht, so sehr es mir auch fehlt, so sehr es mir auch fehlt.“
 3. blinkt so schön, wie dro - ben je - ner Stern, wie dro - ben je - ner Stern.“
 4. Näch - te mich, so lang' ich wei - nen mag, so lang' ich wei - nen mag.“ *Dal Segno.*

72. Der Kreuzzug.

Leitner.

Nachlaß, Lfg. 27.

152. *Ruhig und fromm.*

Singstimme. Ein Mönch steht in
 sei-ner Zell am Fenstergit-ter grau, viel Rit-tersleut in Waffen hell, die rei-ten durch die
 Au. Sie singen Lieder frommer Art in schönem,ernsten Chor, in-
 mit-ten fliegt, von Sei-de zart, die Kreuzesfahn em - por, die Kreuzesfahn em - por.
 Sie steigen an dem See-ge-stad das

Pianoforte. *p* *pp*

ho-he Schiff hin-an. Es läuft hinweg auf grünem Pfad, ist bald nur wie ein Schwan.

Der Mönch steht am Fenster noch, schaut ihnen nach hin - aus: „Ich

bin, wie ihr, ein Pilger doch und bleib ich gleich zu Haus. Des Lebens Fahrt durch

Wellentrug und heißen Wüstensand, es ist ja auch ein Kreuzeszug in das gelobte

Land, in das gelobte Land.“

Des Fischers Liebesglück.

Leitner.

Nachlaß, Lfg. 27.

153. *Ziemlich langsam.*

Singstimme.

Pianoforte.

1. Dort blinket durch Weiden und
2. Und springe zum Ru-der und

win-ket ein Schimmer blaß-strahlig vom Zimmer der Hol-den mir zu.
schwinge den Na-chen da-hin auf den fla-chen, kri-stal-le-nen Weg.

Es gaukelt wie Irr-licht, und schaukelt sich lei-se, es gaukelt wie Irr-licht, und
Feinliebchen schleicht traulich vom Stübchen her-un-ter, Feinliebchen schleicht traulich vom

schaukelt sich lei-se sein Abglanz im Kreise des schwankenden Sees. Ich schaue mit Sehnen ins
Stüb-chen her-un-ter und spu-tet sich munter zu mir in das Boot. Ge-lin-de dann treiben die

Blaue der Wel-len und grü-ße den hel-len, ge-spie-gel-ten Strahl.
Win-de uns wie-der see-einwärts vom Flieder des U-fers hin-dann.

Edition Peters.

9308

3. Die blas-sen Nach-tel um-
4. So schweben wir se-lig, um-

fassen mit Hül-len vor Spä-hern den stil-len, un - schul-di - gen Scherz.
ge-ben vom Dunkel, hoch ü-berm Ge-fun- kel der Ster- ne ein- her.

Und tauschen wir Kisse, so rauschen die Wel-len, und tauschen wir Kisse, so
So schweben wir se-lig, um - ge - ben vom Dunkel, so schweben wir se - lig, um-

rauschen die Wel-len, im Sinken und Schwellen, den Horchern zum Trotz. Nur Ster-ne be-lauschen uns
ge - ben vom Dunkel, hoch ü-berm Ge-fun - kel der Ster- ne ein - her. Und weinen und lä-cheln, und

fer- ne, und ba- den tief un - ter den Pfaden des glei- ten - den Kahns.
mei- nen, ent - ho - ben der Er - de, schon o - ben, schon drü - ben zu sein.

74. Klärchens Lied.

Aus „Egmont“ von Goethe.

Nachlaß, Lfg. 30.

154.
Singstimme.*Sehr langsam.*

Pianoforte.

Freud - voll und leid - - voll, ge - dan - - ken-voll

sein; lan - gen und ban - gen in schwe - - bender

Pein; him - mel - hoch jauchzend, zum To - - de be -

trübt; glücklich al-lein ist die See - le, die liebt, glück - lich al -

lein ist die See - le, die liebt.

75.
Der Geistertanz.

237

Matthisson.

Nachlaß, Lfg. 31.

155. *Etwas geschwind.*

Singstimme. Die bret-ter-ne Kammer der To - ten erbebt, wenn zwölfmal den Hammer die

Pianoforte. *sempre pp*

Mit - ternacht hebt. Rasch tan - zen um Grä - ber und morsches Ge - bein wir

luf - ti - gen Schweber den sau - sen - den Reihn.

cresc. *pp*

Recit.

Was win - seln die Hun - de beim schla - fen - den Herrn? Sie

wit - - tern die Run - - de der Gei - - ster von fern.

pp

Geschwinder.

Die

Recit.

Ra-ben ent-flat-tern der wü-sten Ab-tei, und fliehn an den Gat-tern des

Etwas geschwind.

Kirchhofs vorbei. Wir gaukeln und scherzen hin-ab und empor, gleich

ir-ren-den Ker-zen im dun-sti-gen Moor. O Herz! dessen Zau-ber zur

Mar-ter uns ward, du ruhst nun in tau-ber Ver- dämpfung, erstarrt. Tief

cresc. *pp*

bargst du im dü- stern Ge- mach un-ser Weh; wir Glück- li- chen flüstern dir

cresc.

fröh- lich: A - del Tief bargst du im dü- stern Ge- mach un-ser Weh;

pp

wir Glück- li- chen flüstern dir fröh- lich: A - del!

cresc. *pp*

Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel und Textanfänge

nach Band- und Seitenzahl.

~~~~~  
Die Liedertitel sind mit gerader, die Textanfänge mit schräger Schrift gedruckt.  
~~~~~

- A** bend IV 146.
Abendbilder III 134.
Abend blüht IV 146.
Abendlied (*Der Mond ist aufgegangen*) VII 30.
Abendlied für die Entfernte III 52.
Abendrot VI 123.
Abendröte V 7.
Abendstern V 133.
Abgeblühte Linde IV 7.
Abschied (*Ade! du muntre*) I 146.
Abschied (*Über die Berge*) VII 18.
Abschied von der Erde VII 109.
Abschied von der Harfe VII 83.
Abschied von einem Freunde V 169.
Ach! aus dieses Tales II 86.
Ach, der Gebirgssohn II 142.
Ach neige, du Schmerzenreiche V 165.
Ach, um deine feuchten Schwingen II 68.
Ach, was soll ich III 126.
Ach! wer bringt II 11.
Ade! du muntre I 146.
Adelaide VI 35.
Adieu! VI 130.
Ah! ich liebe IV 12.
Alinde II 154.
Allmacht II 150.
All mein Wirken VI 18.
Alpenjäger (*Auf hohem Bergesrücken*) II 35.
Alpenjäger (*Wilst du nicht das Lämmlein hüten*) IV 28.
Als bei dem Kreuz V 39.
Als der Frühling sich V 112.
Als ich sie erröten sah VI 18.
Als ich still und ruhig spann IV 151.
Amalia VI 106.
Am Bach im Frühling IV 120.
Am Bach viel kleine Blumen. I 24.
Am Brunnen vor dem Tore I 67.
Am Feierabend I 14.
Am Fenster III 77.
Am fernen Horizonte I 159.
Am Grabe Anselmos II 14.
Am Meer I 162.
- Am See (*In des Sees Wagenspiele*) V 29.
Am See (*Sitz ich im Gras*) VII 42.
Am Strome II 25.
An den Frühling (*Willkommen, schöner Jüngling*)
(I. Kompos.) VI 103.
An den Frühling (*Willkommen, schöner Jüngling*)
(II. Kompos.) VII 34.
An den Mond (*Freundlich ist dein Anlitz*) V 88.
An den Mond (*Fällest wieder Busch und Tal*)
(I. Kompos.) VI 57.
An den Mond (*Fällest wieder Busch und Tal*)
(II. Kompos.) VII 50.
An den Mond (*Geuß, lieber Mond*) II 116.
An den Tod V 84.
An der Quelle saß (I. Kompos.) II 158.
An der Quelle saß (II. Kompos.) VII 90.
An die Apfelbäume VI 76.
An die Entfernte VII 54.
An die Freude IV 126.
An die Freunde VI 28.
An die Geliebte VII 108.
An die Laute IV 62.
An die Leier II 110.
An die Musik I 236, II 166.
An die Nachtigall (*Er liegt und schläft*) I 252, IV 96.
An die Nachtigall (*Geuß nicht*) VI 100.
An die Sonne IV 150.
An die Türen will ich schleichen II 33.
An die untergehende Sonne IV 45.
An eine Quelle IV 121.
Angel zucht IV 16.
An Laura V 173.
An mein Herz V 73.
An mein Klavier VII 23.
An Mignon II 49.
An Schwager Kronos II 44.
An Silvia II 202.
Antigone und Ödip IV 3.
Arm am Beutel VII 102.
Art ein Weib zu nehmen VI 157.
Atlas I 151.
Atys V 124.

Auf dem Flusse I 74.
 Auf dem See II 172.
 Auf dem Strom III 100.
 Auf dem Wasser zu singen I 216.
Auf den Wassern wohnt IV 128.
Auf der Berge freien Höhen VII 93.
 Auf der Bruck II 176.
 Auf der Donau IV 14.
 Auf der Riesenkoppe VI 68.
Auf der Wellen Spiegel IV 14.
 Auf einen Kirchhof VI 71.
Auf einen Totenacker I 114.
 Aufenthalt I 138.
Auf hohem Bergesrücken II 35.
 Auflösung V 196.
Auf seinem goldenen Throne V 139.
 Augenlied VI 80.
 Aus Heliopolis III 34.
 Ave Maria I 206.

Bacchus! feister Fürst VI 63.
 Baches Wiegenlied I 52.
Büchlein! laß dein Rauschen I 28.
Bedecke deinen Himmel III 212.
 Bei dem Grabe meines Vaters VII 28.
 Bei dir III 66.
 Beim Winde V 129.
 Berge IV 51.
 Berthas Lied in der Nacht VI 26.
 Betende V 171.
Beugt euch aus euren Wolken nieder IV 200.
 Bild VI 90.
 Blanka VII 44.
Bleiche, kalte Mond IV 181.
 Blinde Knabe II 196.
 Blondel zu Marien V 200.
Blüht denn hier IV 97.
 Blumenbrief II 225.
 Blumenlied VII 100.
 Blumen Schmerz VI 116.
 Blumensprache VI 120.
 Böse Farbe I 43.
Braust des Unglücks Sturm VI 83.
Bretterne Kammer II 237.
Brüder! unser Erdewallen IV 159.
 Bürgschaft V 11.

 Cavatine aus Alphonso und Estrella VI 132.
Ciddi, du weinst VII 24.
 Cora an die Sonne VI 33.
 Cronnan IV 174.
Cypris, meiner Phyllis gleich VII 98.

Da droben auf jenem Berge I 225.
 Danksagung an den Bach I 12.
 Daphne am Bach VII 87.
 Da quel sembiante appresi VI 176.
Das also, das ist der enge Schrein IV 109.
Da sitz ich ohne Bogen V 45.
 Das war ich VI 22.
Daß der Ostwind III 30.
Daß ich dich verloren II 14.
 Daß sie hier gewesen III 30.
Dein Schwert, wie ist's VI 94.
Dein Silber schien VI 62.
Dein süßes Bild, Edone V 161.
 Delphine III 126.
Der du so lustig rauschtest I 74.
Der du von dem Himmel bist II 8.
 Dioskuren, Zwillingsterne I 250, III 32.
 Dithyrambe II 128.

Doppelgänger I 164.
Dort blinket durch Weiden II 234.
Dort ist ihr Grab VI 8.
Dort raget ein Berg IV 129.
 Drang in die Ferne II 136.
Draußen in der weiten III 39.
Drei Sonnen sah ich I 118.
Drüben hinterm Dorfe I 120.
 Du bist die Ruh I 212.
Du brachst sie nun IV 120.
Du, der ewig um mich trauert VII 37.
Du heilig, glühend Abendrot VI 123.
Du halde Kunst I 236, II 166.
Du kleine grün umwachsne IV 124.
 Du liebst mich nicht II 129.
Durch eine ganze Nacht VI 45.
Durch Feld und Wald I 253, IV 78.
Du sagtest mir es, Mutter IV 88.
Du schönes Fischermädchen I 156.
Du staunest, o Mensch VI 58.
Du verstörst uns nicht VI 40.

 Echo II 204.
 Edone V 161.
Eh die Sonne früh II 4.
Eichwald braust I 210.
 Eifersucht und Stolz I 38.
Ein Blick von deinen Augen VI 85.
 Eine altschottische Ballade VI 94.
Eine Krähe war mit mir I 98.
Eine Mühle seh ich I 10.
 Ein Fräulein schaut vom hohen Turm IV 152.
Ein heilig Säuseln VI 76.
Ein Jüngling auf dem Hügel II 16.
Ein Licht tanzt freundlich I 108.
Ein Mädchen ist's VI 90.
Ein Mönch steht II 232.
 Einsame II 92.
 Einsamkeit (*Gib mir die Fülle*) V 175.
 Einsamkeit (*Wie eine trübe Wolke*) I 90.
Einsam wandelt dein Freund VI 35.
Ein Schäfer saß im Grünen III 7.
Ein sehndes Streben III 193.
 Einsiedelei (*Es rieselt, klar*) (I. Kompos.) VI 14.
 Einsiedelei (*Es rieselt, klar*) (II. Kompos.) VII 72.
 Ellens 1. Gesang (*Raste, Krieger*) III 16.
 Ellens 2. Gesang (*Jäger, Ruhe*) III 22.
 Ellens 3. Gesang (*Ave Maria*) I 206.
 Elysium IV 215.
 Emma II 118.
 Entfernten VII 40.
 Entsühnte Orest V 42.
 Epistel VI 47.
Er fiel den Tod VI 34.
 Erinnerung IV 117.
 Erlafsee II 19.
Er liegt und schläft I 252, IV 96.
 Erbkönig I 170.
 Erntelied VI 60.
 Erstarrung I 62.
 Erste Liebe V 202.
Erste Liebe fällt das Herz V 202.
 Erster Verlust II 11.
 Erwartung III 84.
Es bellen die Hunde I 102.
Es brennt mir unter beiden Sohlen I 78.
Es deuten die Blumen VI 120.
Es floh die Zeit IV 10.
Es ist doch meine Nachbarin VI 66.
Es ist ein halbes Himmelreich VII 100.
Es ist so still V 148.

Es lockte schöne Wärme II 140.
Es mahnt der Wald II 66.
Es reden und träumen IV 75.
Es rieselt, klar und wehend (I. Kompos.) VI 14.
Es rieselt, klar und wehend (II Kompos.) VII 72.
Es schlug mein Herz III 25.
Es tönet sein Lob V 35.
Es träumen die Wolken V 129.
Es war ein König II 12.
Es wehet kühl und leise VII 3.
Euch Blümlein will ich senden II 225.
Fahrt zum Hades V 94.
Fels auf Felsen III 204.
 Finden VI 32.
 Fischer II 9.
Fischer fechten II 186.
 Fischermädchen I 156.
 Fischers Liebesglück II 234.
 Fischerweise II 186.
Fliegt der Schnee I 116.
 Florio III 132.
 Flug der Zeit IV 10.
 Forelle I 197.
 Fragment aus dem Aeschylus V 78.
 Freiwilliges Versinken V 47.
Fremd bin ich eingezogen I 54.
 Freude der Kinderjahre VII 84.
Freude, die im frühen Lenze VII 84.
Freude, schöner Götterfunken IV 126.
Freudvoll und leidvoll II 236.
Freundlich ist dein Antlitz V 88.
Friede sei mit euch II 213.
Friede sei um diesen Grabstein VII 28.
Friedlich lieg ich hingegossen V 190.
Frisch trabe sonder Ruh II 176.
Fröhlicher Lebensmut VII 58.
 Frohsinn VI 44.
Frost hat mir bereift II 124.
 Frühen Gräber V 162.
 Frühlingsglaube I 194.
 Frühlingslied VII 89.
 Frühlingsschmucht I 131.
 Frühlingstraum I 86.
 Fülle der Liebe III 193.
Fällest wieder Busch und Tal (I. Kompos.) VI 57.
Fällest wieder Busch und Tal (II. Kompos.) VII 50.
 Furcht der Geliebten VII 24.
Ganymed I 244, III 11.
Gar tröstlich kommt II 199.
 Gebet während der Schlacht II 214.
 Gebüsche VII 3.
 Gefangenen Sänger V 193.
 Gefrorne Tränen I 60.
Gefrorne Tropfen fallen I 60.
 Geheimes I 232.
 Geheimnis (*Sag an, wer lehrt dich Lieder*) VII 46.
 Geheimnis (*Sie konnte mir kein Wörtchen*) VI 109.
 Geist der Liebe IV 144.
 Geistertanz II 237.
 Geistesgruß IV 82.
 Genügsamkeit IV 122.
 Gesang der Norna IV 66.
 Gesänge des Harfners (*An die Türen*) II 33.
 Gesänge des Harfners (*Wer nie sein Brot*) II 30.
 Gesänge des Harfners (*Wer sich der Einsamkeit*) II 27.
 Gestirne V 35.
 Getäuschte Verräter VI 150.
Geuß, lieber Mond II 116.
Geuß nicht so laut VI 100.

Gib mir die Fülle V 175.
Gib, Schwester, mir die Harf IV 33.
Glaube, hoffe, liebe II 190.
 Glaube, Hoffnung und Liebe II 190.
 Goldschmiedsgesell VI 66.
 Götter Griechenlands VI 30.
 Gott im Frühling VII 94.
 Gott und die Bajadere VII 106.
 Grablied VI 34.
 Grablied für die Mutter V 170.
 Greise Kopf I 96.
 Greisengesang II 124.
 Grenzen der Menschheit III 144.
 Gretchen am Spinnrade I 176.
 Gretchens Bitte V 166.
Großer Taten tat III 45.
Groß ist Jehovah II 150.
 Gruppe aus dem Tartarus II 61.
 Guarda, che bianca luna VI 172.
 Gute Nacht I 54.
Guten Morgen, schöne Müllerin I 22.
Gute Ruh! tu die Augen zu I 52.
Ha, dort kommt er V 154.
 Halt I 10.
 Händlings Liebeswerbung IV 12.
Hält ich tausend Arme I 14.
Hauche müder, Abendluft V 170.
 Heiden-Röslein I 182.
Heilige Nacht I 240, II 97.
 Heimliches Lieben IV 104.
 Heimweh (*Ach, der Gebirgssohn*) II 142
 Heimweh (*Oft in einsam stillen*) VII 64
Heiß mich nicht reden II 130.
 Hektors Abschied IV 53.
 Heliopolis III 204.
 Hermann und Thunelda V 154.
Herzen, die gen Himmel V 173.
Herzliche, gute Mutter II 204.
He! schenket mir III 198.
Hier unten steht III 151.
Hie und da ist an den Bäumen I 100.
 Himmelsfunken II 218.
Hinaus, mein Blick III 52.
 Hin und wieder fliegen Pfeile VII 16.
 Hippolits Lied V 5.
 Hirt auf dem Felsen VI 134.
Hoch auf dem alten Turme IV 82.
Hoch auf dem Gipfel VI 68.
 Hoffnung (*Es reden und träumen*) IV 75.
 Hoffnung (*Schaff, das Tagwerk meiner Hände*) VII 62.
Holder kündigt der Vogelsang VII 10.
Horch, horch, die Lerch I 234.
Horch, wie Marmeln II 61.
Horch, wie schallt's II 134.
Hör ich das Pförtchen III 84.
Hörnerklänge rufen VI 38.
Hörst du von den Nachtigallen V 193.
Ich auf der Erd IV 59.
Ich bin der wohlbekannte Sänger VI 54.
Ich bin ein Waller III 175.
Ich bin von aller Ruh III 202.
Ich bin von lockerem Schlage VI 44.
Ich denke dein I 243, III 3.
Ich frage keine Blume I 18.
Ich hab ein Bächlein funden VII 87.
Ich hab eine Brieftaub I 166.
Ich hab ein Mädchen funden VI 32.
Ich hört ein Bächlein I 6.
Ich komme vom Gebirge I 184.

Ich lag auf grünen Matten IV 117.
Ich möchte ziehn I 43.
Ich schieß den Hirsch I 248, III 70.
Ich schleiche bang VI 127.
Ich schnitt es gern I 20.
Ich sitz bei der moosigen Quelle IV 174.
Ich stand in dunkeln Träumen I 154.
Ich such im Schnee I 62.
Ich träumte von bunten Blumen I 86.
Ich treibe auf des Lebens Meer IV 19.
Ich unglückselger Atlas I 151.
Ich wandre über Berg III 57.
Ich will von Atreus Söhnen II 110.
Ich wollt, ich wär ein Fisch VII 97.
Idas Nachtgesang VII 22.
Ihr Bild I 154.
Ihr Blümlein alle I 46.
Ihr Freunde und du goldener Wein VII 69.
Ihr Grab VI 8.
Ihr hohen Himmlischen IV 3.
Ihr lieben Mauern III 77.
Ihr Sternlein, still III 140.
Im Abendrot II 219.
Im Abendschimmer wallt VII 86.
Im Dorfe I 102.
Im Erlenbusch, im Tannenhain VI 93.
Im Felde schleich ich I 228.
Im Freien III 39.
Im Frühling II 227.
Im Frühlingschatten fand I 257, V 160.
Im Haine II 114.
Im kalten, rauhen Norden III 33.
Im Mondenschein wall ich V 135.
Im trüben Licht verschwinden II 55.
Im Wald, da grabt mich ein VI 28.
Im Walde III 57.
Im Winde II 52.
In der Ferne I 142.
In des Sees Wogenspiele V 29.
In des Todes Feierstunde IV 112.
In die tiefsten Felsengründe I 82.
In düstrer Nacht V 200.
In einem Dächlein I 197.
In einem Tal VII 92.
In Grün will ich mich kleiden I 41.
In monderhellten Nächten VI 88.
In seinem schimmernden Gewand VII 94.
Ins Grüne, ins Grüne IV 132.
Ins stille Land VI 25.
In tiefer Ruh liegt I 126.
In tiefster Erde ruht IV 22.
Iphigenia IV 97.
Irisches Glück IV 91.
Irrlicht I 82.
Ist dies Tauris V 40.
Ist mir's doch, als sei II 25.
Jäger I 36.
Jäger, ruhe von der Jagd III 22.
Jägers Abendlied I 228.
Jägers Liebeslied I 248, III 70
Ja, ich weiß es VI 114.
Ja, spanne nur II 75.
Junge Nonne I 201.
Jüngling am Bache (An der Quelle) (I. Kompos.) II 158.
Jüngling am Bache (An der Quelle) (II. Kompos.)
 VII 90.
Jüngling an der Quelle VI 3.
Jüngling auf dem Hügel II 16.
Jüngling und der Tod VII 56.
Jüngst träumte mir VI 22.

Kampf VI 164.
Keine Stimme hör II 162.
Kennst du das Land II 221.
Klage an den Mond VI 62.
Klaglied IV 160.
Klärchens Lied II 236.
Kling die Nacht durch III 36.
Knabe seufzt V 124.
Kolmas Klage II 207.
Kommen und Scheiden VI 16.
König in Thule II 12.
Krähe I 98.
Kreuzzug II 232.
Kriegers Ahnung I 126.
Lachen und Weinen I 238, II 122.
Lambertine VI 5.
Laß dich mit gelinden Schlägen IV 142
Laßt mich, ob ich auch still V 5.
Laube VI 98.
Laue Lüfte, Blumendüfte I 187.
Laura betet! Engelharnen hallen V 171.
Lebensfunke, vom Himmel V 86.
Lebenslied VI 16.
Lebensmelodien IV 128.
Lebensmut (Fröhlicher Lebensmut) VII 58.
Lebensmut (O wie dringt das junge Leben) V 80.
Lebens Tag ist schwer V 164.
Lebe wohl! du lieber Freund V 169.
Leb wohl, du schöne Erde VII 109.
Leidende VI 79.
Leiermann I 120.
Leise stehn meine Lieder I 135.
Leise rieselnd Quill VI 3.
Leiser, leiser, kleine Laute IV 62.
Lerche wolkennaher Lieder II 22.
Letzte Hoffnung I 100.
Liebe Farbe I 41.
Liebe hat gelogen II 60.
Liebende schreibt VI 85.
Liebesbotschaft I 122.
Liebe schwärmt auf allen Wegen I 258, VII 13.
Liebesgötter VII 98.
Liebeslauschen III 151.
Liebhaber in allen Gestalten VII 97.
Liebliche Stern III 140.
Lieb Minna VII 31.
Lied der Anna Lyle IV 63.
Lied der Mignon (Heiß mich nicht reden) II 130.
Lied der Mignon (Nur wer die Sehnsucht) I 214.
Lied der Mignon (So laßt mich scheinen) II 132.
Lied des gefangenen Jägers II 106.
Lied eines Kriegers V 204.
Lied eines Schiffers an die Dioskuren I 250, III 32.
Liedesend V 139.
Lied im Grünen IV 132.
Liedler IV 33.
Lindenbaum I 67.
Linden Lüfte sind I 194.
Litanei I 242, II 212.
Lob der Tränen I 187.
Lob des Tokayers IV 148.
Lodas Gespenst IV 181.
Luft ist blau VII 89.
Macht der Augen VI 146.
Mädchen III 211.
Mädchen aus der Fremde VII 92.
Mädchen Inistores IV 202.
Mädchens Klage I 210.
Mädchen von Inistore IV 202.

Mahadöh, der Herr der Erde VII 106.
Manche Trän aus meinen Augen I 71.
 Männer sind mechaut IV 88.
 Marienbild V 38.
Meer erglänzte I 162.
 Meeres Stille II 3.
 Mein I 28.
Meine Laute hab ich I 32.
Meine Ruh ist dahin IV 160.
Meine Ruh ist hin I 176.
Meine Selinde III 209.
Mein Geliebter ist ein Sohn IV 192.
Mein Handwerk geht VI 67.
Mein Herz ist zerrissen II 120.
Mein Leben wälzt sich VII 65.
Mein Kopf so müd II 106.
 Memnon III 4.
Mich ergreift, ich weiß IV 147.
Mich führt mein Weg IV 66.
 Mignon (*So laßt mich scheinen*) VI 64.
 Mignons Gesang (*Kennst du das Land*) II 221.
 Minnelied VII 10.
 Mio ben ricordati VI 178.
Mir ist so wohl II 19.
Mir träumt, ich war ein Vögelein VI 96.
 Mit dem grünen Lautenbände I 35.
Mit leisen Harfentönen VII 12.
Mitten im Schimmer I 216.
 Mondabend IV 158.
Mond ist aufgegangen VII 30.
 Morgengruß I 22.
 Morgenkuß VI 45.
 Morgenlied II 4.
 Müllers Blumen I 24.
 Müller und der Bach I 49.
 Musensohn I 253, IV 78.
 Mut I 116.
 Mutter Erde V 164.
Mutter hat mich IV 83.

Nachen dröhnt V 94.
Nach so vielen trüben Tagen VI 33.
 Nacht (*Die Nacht ist dumpfig*) IV 162.
 Nacht (*Du verstörst uns nicht*) VI 40.
Nacht bricht an IV 70.
Nacht bricht bald herein II 99.
 Nachtgesang (*O gib vom weichen Pfühle*) VI 56.
 Nachtgesang (*Tiefe Feier schauert*) VII 88.
Nacht ist dumpfig IV 162.
 Nachtstück II 82.
Nacht umhüllt VI 26.
 Nacht und Träume I 240, II 97.
 Nachtviolen VII 60.
Nachtviolen! dunkle Augen VII 60.
 Nähe des Geliebten I 243, III 3.
 Naturgenuß VII 86.
 Nebensonnen I 118.
Nein, länger werd ich VI 164.
 Neugierige I 18.
Nicht so düster III 155.
Nimm die letzten III 100.
Nimmer, das glaubt mir II 128.
Nimmer lange weiß ich hier VII 9.
Nimmer trag ich länger VI 79.
Nimmer werd ich VI 98.
Noch einmal tön VII 83.
Noch in meines Lebens IV 24.
 Non t'accostar all' Urna VI 171.
 Normanns Gesang II 99.
Nun, da Schatten III 132.
Nun merk ich erst I 84.

Edition Peters.

Nur euch, schöne Sterne VI 146.
Nur wer die Sehnsucht kennt I 214.

O daß ich dir vom stillen Auge VII 108.
Odem Gottes weht II 218.
O du Entzifne mir I 190.
O du, wenn deine Lippen IV 104.
Oft in einsam stillen Stunden VII 64.
O gib vom weichen Pfühle VI 56.
O Herz, sei endlich stille V 73.
O köstlicher Tokayer IV 148.
O Liebe, die mein Herz VI 5.
O Menschheit, o Leben V 143.
 Orest auf Tauris V 40.
 Orpheus V 98.
O sagt, ihr Lieben II 196.
 Ossians Lied IV 200.
O unbewölkttes Leben V 122.
O wie dringt das junge Leben V 80.
O, wie schön ist deine Welt II 219.

Pause I 32.
 Pax vobiscum II 213.
 Pensa che questo istante VI 180.
 Pflicht und Liebe VII 37.
 Philoktet V 45.
 Pilgerweise III 175.
 Pilgrim IV 24.
 Post I 92.
 Prometheus III 212.
 Punschlied VII 93.

Rast I 84.
Raste, Krieger III 16.
 Rastlose Liebe I 222.
 Rattenfänger VI 54.
Rauschender Strom I 138.
Rauschendes Bächlein I 122.
Reif hat einen I 96.
Rein und freundlich lacht IV 158.
 Ritter Toggenburg V 103.
Ritter, treue Schwesterliebe V 103.
 Romanze aus „Der häusliche Krieg“ VI 127.
 Romanze aus „Rosamunde“ I 230.
 Romanze des Richard Löwenherz III 45.
 Rose II 140.
 Rosenband I 257, V 160.
 Rückblick I 78.
Ruhn in Frieden I 242, II 212.
Rund um mich Nacht II 207.

Sag an, wer lehrt dich Lieder VII 46.
Sah ein Knab ein Röslein I 182.
Saßtes Klavier VII 23.
 Sänger III 94.
 Sängers Habe V 2.
Säuselnde Lüfte I 131.
Schad um das schöne grüne Band I 35.
 Schäfers Klagegedicht I 225.
 Schäfer und der Reiter III 7.
Schaff, das Tagwerk meiner Hände VII 62
 Schatzgräber VII 102.
 Schatzgräbers Begehr IV 22.
Scheibe friert IV 100.
 Schiffer (*Friedlich lieg ich*) V 190.
 Schiffer (*Im Winde*) II 52.
 Schiffers Scheideliied III 181.
Schlafe, schlafe, holder II 194.
Schlagt mein ganzes Glück V 2.
 Schlummerlied II 66.
 Schmetterling IV 49.

Schnee, dem Regen I 222.
Schneeglöcklein, o Schneeglöcklein III 110.
Schöne Welt, wo bist du VI 30.
Schön wie Engel VI 106.
Schwanengesang IV 21.
Schweizerlied VII 36.
Schwestergruß V 135.
Schwüler Hauch weht mir herüber VII 31.
Sehnen VI 101.
Sehnsucht (Acht aus dieses Tales) II 86.
Sehnsucht (Der Lerche wolkennahe) II 22.
Sehnsucht (Die Scheibe friert) IV 103.
Sehnsucht (Was zieht mir das Herz so) VI 10.
Sei begrüßt, du Frau der Huld V 38.
Sei begrüßt, geweihte Stille VI 71.
Sei mir begrüßt I 190.
Selige Welt IV 19.
Selma und Selmar V 158.
Shilrick und Vinyela IV 192.
Sicheln schallen, Ähren fallen VI 60.
Sieg V 122.
Sieht uns der Blick IV 51.
Sie konnte mir kein Wörtchen sagen VI 109.
Sinke, liebe Sonne IV 150.
Sitz ich im Gras VII 42.
So hab ich wirklich dich verloren VII 54.
So laßt mich scheinen (Lied der Mignon) II 132.
So laßt mich scheinen (Mignon) VI 64.
So mancher sieht mit IV 91.
Sonne, du sinkst IV 45.
Sonnenstrahlen durch die Tannen II 114.
Sonne sinkt ins tiefe Meer II 154.
Sonne sinkt, o könnt ich VII 56.
So wird der Mann V 78.
Spinnerin IV 151.
Sprache der Liebe IV 142.
Spute dich, Kronos II 44.
Stadt I 159.
Ständchen (Horch, horch) I 234.
Ständchen (Leise stehen) I 135.
Sterne (Du staunest, o Mensch) VI 58.
Sterne (Wie blühen) II 182.
Sternennächte VI 88.
Still beginnt's im Hain III 134.
Still ist die Nacht I 164.
Still sitz ich II 227.
Stimme der Liebe III 200.
Stolzen Männerlebens V 204.
Strom VII 65.
Stürmische Morgen I 106.
Suleika (Was bedeutet) II 38.
Suleikas 2. Gesang (Ach, um deine) II 8.
Süße Augen, klare Bronnen VI 80.
Szene aus Faust V 108.

Tag hindurch III 4.
Taubenpost I 166.
Taucher V 49.
Tauschung (Ein Licht tanzt freundlich) I 108.
Tauschung (Im Erlenbusch, im Tannenhain) VI 93.
Thekla II 168.
Tiefe Feier schauert um die Welt VII 88.
Tiefer sinket schon die Sonne V 7.
Tiefes Leid III 202.
Tiefe Stille herrscht II 3.
Tief im Getümmel der Schlacht VII 78.
Tischlerlied VI 67.
Tischlied IV 147.
Tod, der Schrecken der Natur V 84.
Todesmusik IV 112.
Tod Oskars IV 204.

Tod und das Mädchen I 221.
Tom lehnt harrend III 118.
Totengräbers Heimweh V 143.
Totengräber-Weise III 155.
Tränenregen I 26.
Trauer der Liebe VII 26.
Traum VI 96.
Trinklied (Bacchus! feister Fürst) VI 63.
Trinklied (Brüder! unser Erdenwallen) IV 159.
Trinklied (Ihr Freunde) VII 69.
Trockne Blumen I 46.
Trocknet nicht, Tränen IV 141.
Trost (Hörnerklänge rufen) VI 38.
Trost (Nimmer lange weid ich hier) VII 9.
Trost im Liede VI 83.
Trost in Tränen II 230.

Über allen Gipfeln I 229.
Über die Berge zieht ihr fort VII 18.
Über meines Liebchens Augen I 232.
Über Tal und Fluß II 49.
Über Wildemann III 80.
Uf'm Bergli bin i g'sässe VII 36.
Um Mitternacht II 162.
Und frische Nahrung II 172.
Und nimmer schreibst du VI 47.
Unendlichen V 31.
Ungeduld I 20.
Unglückliche IV 70.
Unterscheidung IV 83.

Vater, du glaubst es nicht II 136.
Vater, ich rufe dich II 214.
Vater liegt III 172.
Vater mit dem Kinde III 172.
Verbirg dich, Sonne V 196.
Vergebliche Liebe VI 114.
Vergißmeinnicht V 112.
Verklärung V 86.
Vernimm es, Nacht VII 22.
Versunken III 207.
Vier Weltalter IV 130.
Viola III 110.
Vögel VI 104.
Voici l'instant suprême VI 130.
Voll Locken kraus III 207.
Vollmond strahlt I 230.
Vom Mitleiden Mariä V 39.
Von allen schönen Waren VI 52.
Von der Straffe her I 92.
Vor meiner Wiege IV 109.
Vorüber! ach vorüber! I 221.
Vorüber die stöhnende Klage IV 215.

Wachtelschlag II 134.
Waldesnacht III 159.
Wallensteiner Lanzknecht III 198.
Wälze dich hinweg V 98.
Wanderer (Ich komme) I 181.
Wanderer (Wie deutlich) IV 58.
Wanderer an den Mond IV 59.
Wanderers Nachtlied (Über allen Gipfeln) I 229.
Wandern I 4.
Wandern ist des Müllers Lust I 4.
Wandrer's Nachtlied (Der du von dem Himmel) II 8.
War es also gemeint I 12.
Wärst du bei mir IV 63.
Warum öffnest du IV 204.
Was bedeutet die Bewegung II 38.
Was belebt die schöne Welt VII 74.
Was hör ich draußen III 94.

- Was ist Silvia* II 202.
 Wasserflut I 71.
Wasser rauscht II 9.
Was sucht denn der Jäger I 36.
Was vermeid ich denn I 110.
Was weilst du einsam V 133.
Was zieht mir das Herz VI 10.
 Wegweiser I 110.
Wehe dem Fliehenden I 142.
Weh mir, ich bebe VI 150.
Wehmut (Mit leisen Harfentönen) VII 12.
Wehmut (Wenn ich durch Wald) III 15.
Wehmut, die mich hüllt VI 101.
Weine du nicht V 158.
 Weinen II 199.
Weit in nebelgrauer II 118.
Wenn auf dem höchsten Fels VI 134.
Wenn der uralte III 144.
Wenn ich dich, Holde VI 132.
Wenn ich durch Wald III 15.
Wenn meine Grillen II 92.
Wenn mich einsam Lüfte fächeln VII 44.
Wenn über Berge II 82.
Wer bist du, Geist IV 144.
 Wer kauft Liebesgötter VI 52.
Wer nie sein Brot II 80.
Wer reitet so spät I 170.
Wer sich der Einsamkeit II 27.
Wer wagt es, Rittersmann V 49.
Wer wagt's, wer will mir V 26.
 Wetterfahne I 58.
 Widerschein III 148.
Wie anders, Gretchen V 108.
Wie blitzen die Sterne II 182.
Wie braust durch die Wipfel I 201.
Wie deutlich des Mondes IV 58.
Wie eine trübe Wolke I 90.
Wie erhebt sich das Herz V 31.
Wiegenlied (Schlafe, schlafe) II 194.
Wiegenlied (Wie sich der Auglein) III 72.
Wie hat der Sturm zerrissen I 106.
Wie im Morgenglanze I 244, III 11.
- Wie klag ich's aus* IV 21.
Wie kommst's, daß du so traurig bist II 230.
Wie lieblich und fröhlich VI 104.
Wie sich der Auglein III 72.
Wie so innig III 211.
Wie soll ich nicht IV 49.
Wie tönt es mir so schaurig VI 116.
 Wie Ulfru fischt IV 16.
Willkommen, o silberner V 162.
Willkommen, schöner Jüngling (I. Kompos.) VI 103.
Willkommen, schöner Jüngling (II. Kompos.) VII 34.
 Willkommen und Abschied III 25.
Will sich Hektor ewig IV 53.
Willst du nicht das Lämmlein hüten IV 28.
Winde sausen III 80.
Winderauschen III 159.
Wind spielt mit der Wetterfahne I 58.
 Winterabend V 148.
Wir saßen so traulich I 26.
Wirst du halten IV 7.
 Wirtshaus I 114.
Wo die Taub in stillen Buchen VII 26.
Wo ein treues Herz I 49.
Wogen am Gestade III 181.
Woget brausend Harmonien VI 42.
 Wohin? I 6.
Wohin, o Helios V 47.
Wohin so schnell I 38.
Wohlan! und ohne Zagen VI 157.
Wohl denk ich allenthalben VII 40.
Wohl perlet im Glase IV 130.
Wo ich sei II 168.
 Wonne der Wehmut IV 141.
- Zu Dionys, dem Tyrannen* V 11.
 Züggelöcklein III 36.
Zu meinen Füßen brichst V 42.
 Zum Punsche VI 42.
 Zürnende Barde V 26.
 Zürnenden Diana II 75.
 Zwerg II 55.

